

Initiative „BIOTechnikum“ des Bildungsministeriums bietet auf dem BA-Campus Einblicke in die Biotechnologie

Leben erforschen – Zukunft gestalten”

Können „künstliche Bauchspeicheldrüsen“ eines Tages den Blutzuckerspiegel bei Diabetikern regulieren? Werden wir Energie gewinnen, indem wir die Photosynthese der Pflanzen nachahmen? Mehr über Perspektiven der Biotechnologie erfahren Schüler, Studierende und die Öffentlichkeit, wenn die Initiative „BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ in Riesa Station macht. Am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Februar, ist die Informations- und Bildungskampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik Riesa e.V. und der Staatlichen Studienakademie anlässlich des 20-jährigen Bestehens beider Einrichtungen zu Gast auf dem Campus der BA Riesa.



Auf mehr als 100 Quadratmetern ist der Truck Labor, multimediale Ausstellung, Kino und Dialogforum zugleich.

Im Rahmen des EFRE-Projekts „Werkstadt Gröba – Biotechnologie zum Anfassen und Mitmachen“ können sich Besucherinnen und Besucher in der mobilen Erlebniswelt BIOTechnikum über die Forschung in der modernen Biotechnologie in Deutschland, deren Ergebnisse und Berufs-

felder informieren und ungewöhnliche Einblicke in eine faszinierende Technologie gewinnen.

Praktika, Rundgänge und „Offene Tür“

In Riesa haben Schülerinnen und Schüler sowie Studierende an beiden Tagen Gelegen-

heit, sich selbst als Forscher zu betätigen. Im Labor der mobilen Erlebniswelt widmen sie sich in biotechnologischen Praktika gemeinsam mit einem Wissenschaftler dem Erbmaterial DNA sowie der Bedeutung von Proteinen in der Biotechnologie. Mehr über Grundlagen, Forschungs- und Anwendungsfelder der Biotechnologie erfahren die Besucher zudem bei geführten Ausstellungsrundgängen.

Doch auch für die breite Öffentlichkeit hält die Initiative „BIOTechnikum“ in Riesa Wissenschaft zum Anfassen bereit. Am Mittwoch können sich Interessierte von 16 bis 19 Uhr sowie am Donnerstag von 15.30 bis 17 Uhr im Rahmen der „Offenen Tür“ mit den Wissenschaftlern austauschen und in die Welt der Biotechnologie eintauchen.

Der ist Truck Labor, multimediale Ausstellung, Kino und

Dialogforum zugleich. Greifbar wird die biotechnologische Forschung dank mehr als 40 interaktiven Exponaten. Spielerisch verdeutlichen sie unter anderem, in welchen Produkten aus unserem Alltag Biotechnologie steckt, wie anhand von Erbgutschnipseln Krankheiten diagnostiziert werden können oder warum das grün fluoreszierende Protein (GFP) als Leuchtmarker biologische Vorgänge in Zellen sichtbar macht.

Im Obergeschoss zeigt die Präsentation „Kunstwerke des Lebens“ auf einem Großbildschirm Aufnahmen von Mikroorganismen und Biomolekülen: schöne Schimmelpilze und Immunzellen bei der Arbeit. Einen Eindruck von der Bandbreite biotechnologischer Forschung und Anwendung vermittelt das Biotech-Kino mit Filmen zu Aspekten der Biotechnologie.

